Schleicht ein Tier aufs Papier

4 Schritte zum eigenen Kratzbild

Was du brauchst:

- festes, eher glattes, weißes Papier
- Ölkreiden (viele bunte, eine schwarze und eine weiße Ölkreide)
- ein Kratzinstrument, zum Beispiel eine Stecknadel
- einen alten Pinsel (um Kreidekrümel sanft vom Blatt wischen zu können)

Schritt 1

Bring ein buntes Tier zu Papier – so wie du es gestalten willst.

Schritt 2

Male mit weißer Ölkreide über dein Bild. Am besten mehrmals, bis alles satt zugedeckt ist, auch die weißen Stellen vom Papier.

© Schlich ein Puma in den Tag. Verena Pavoni & Lena Raubaum.
Buchgestaltung: Franziska Walther.
kunstanstifter 2025, 978-3-948743-50-5

Schritt 3

Versteck dein Tier – male dazu mit schwarzer Ölkreide darüber.

Geheimtipp

Wenn du den Formen nachzeichnest, sind diese noch sichtbar, auch wenn das Bild ganz schwarz geworden ist.

Schritt 4

Lege mit deinem Kratzinstrument die farbige Schicht wieder frei. Was entsteht? Zauberei!

Schleicht ein Tier aufs Papier

4 Schritte zum eigenen Tiergedicht

Es gibt viele Formen und Arten, ein Gedicht zu schreiben. Bei dieser Anleitung sind Wiederholungen von Wörtern und Zeilen wichtig – genauso wie bei den Gedichten in diesem Buch. Übrigens: Dein Gedicht kann, muss sich jedoch nicht reimen. Beides ist gut.

Was du brauchst:

- ein Blatt Papier
- einen Stift, mit dem du gut und gerne schreibst

Schritt 1

Wähle ein Tier, zu dem du ein Gedicht schreiben willst: Dein Lieblingstier oder eines, das dich staunen lässt. Wie bewegt es sich? Was macht es einzigartig?

Schritt 2

Schreibe kurze, einfache Sätze zu dem Tier nieder. Stell dir dabei vor, du selbst wärst das Tier.

Flink ist der
Fuchs
Schlau ist der
Fuchs

Flink bin ich
schlau bin ich

Flink bin ich
schlau bin ich
bin hier
und fort

Schritt 3

Schreib weiter, lass das Gedicht wachsen, länger werden. Überlege, welches Wort oder welche Zeile sich vielleicht wiederholen könnte. Lass dir dabei Zeit!
Es kann schnell gehen oder dauern, bis ein Text entsteht, mit dem du zufrieden bist.

Schritt 4

Beende dein Gedicht mit einer Zeile, die eine überraschende Wendung oder ein spannendes Ende mit sich bringt. Und falls du bis jetzt noch keine Überschrift hast, such dir ganz zuletzt noch einen tierisch guten Titel für dein Gedicht aus!